

Newsletter

für Lehramtsstudierende

Nr. 22 vom Oktober 2022

INHALT

Einladung zum 12. Bayreuther Kontaktstudium.....	2
Das Enrichment-Programm im Wintersemester 2022.....	3
Stellenanzeige des BFM.....	4
Neues aus dem BASIS-Projekt.....	5
Programm der QLB-Gastvorträge...	6
Kurse zur Vor- und Nachbereitung des Orientierungspraktikums.....	7

Veranstaltungsberichte:

- > Bericht zum Gastvortrag „Demokratiebildung als schulisches Aufgabenfeld“.....8

Impressum:

Zentrum für Lehrerbildung der
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion:

Max-Emanuel Noack (ViSdP)

Für Beiträge, Fragen und andere
Anliegen wenden Sie sich bitte an:
m-e.noack@uni-bayreuth.de

Liebe Lehramtsstudierende,
das Lehrveranstaltungsangebot, über das Sie sich zu Semesterbeginn via *cmlife* informieren, ist breit gefächert. In Ergänzung zu all den regulären Vorlesungen und Seminaren bietet (nicht nur) das Zentrum für Lehrerbildung vielfältige Veranstaltungen an, deren Inhalte für Ihr Studium und/oder Ihren zukünftigen Beruf wertvoll sind. In diesem Semester können

Sie u. a. Ihre **Fertigkeiten** im digitalen Lehren und Lernen ausbauen (s. u.), Ihre **Handlungskompetenz** im Umgang mit Mobbing erweitern (S. 3), sich weiteres sonderpädagogisches **Wissen** aneignen (S. 5) und neue **Erkenntnisse** zum Thema »Umweltbildung« gewinnen (S. 6).
Wir wünschen Ihnen einen guten und erfolgreichen Start ins neue Studienjahr 2022/2023.
Ihr Max-Emanuel Noack

„Diversitätssensibles Unterrichten“

– ein Workshop im »Klassenzimmer der Zukunft«



Die Diversität von Schülerinnen und Schülern stellt für Lehrpersonen oft eine Herausforderung für den Unterricht dar. Individuelle Förderung gilt dabei als pädagogisch-didaktische Möglichkeit, den unterschiedlichen Lern- und Entwicklungspotenzialen der Lernenden gerecht zu werden. Der Workshop „**Diversitätssensibles Unterrichten – Individuelle Förderung durch digitale Medien**“ (LV-Nr. 00104) fokussiert individuelle Förderung unter Berücksichtigung individualisierter wie auch kooperativer Formen des Lernens und geht der Frage nach, inwiefern der Einsatz digitaler Medien zu einem diversitätssensiblen Unterrichten beitragen kann. **Maria Seyferth-Zapf, wiss. Mitarbeiterin im Kompetenzzentrum für digitales Lehren und Lernen**, wird im Rahmen ihres Workshops verschiedene mediale Angebote (z. B. Smart Lumio, Flipgrid, Adobe Spark) zum individualisierten und kooperativen Arbeiten vorstellen und deren Verwendung für die Unterrichtspraxis gemeinsam mit den Teilnehmenden erproben und diskutieren.

Termin: Freitag, 14.10.2022 | 09.00-13.00 Uhr | InnovativeLearningLab

Die Anmeldung erfolgt über CAMPUSonline/cmlife (»First come, first served«):
Forschungseinrichtungen > Forschungszentren > Zentrum für Lehrerbildung (ZLB)

Eine Teilnahme im Rahmen des **Enrichments** wird mit **1 ECTS** zertifiziert.

Zum Veranstaltungsort:

Das **InnovativeLearningLab** (Gebäude AI, S 111) ist das Herzstück des DigiLLabs. Aufgrund seiner Infrastruktur und Technikausstattung kann der Seminarraum auch als »**Klassenzimmer der Zukunft**« angesehen werden. Es verfügt u. a. über ein großes Spektrum gegenwärtiger und zukunftsweisender Technologien (z. B. interaktive Flatpanels, VR/AR, 360°-Kameras).

GEFÖRDET VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die Universität Bayreuth wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.



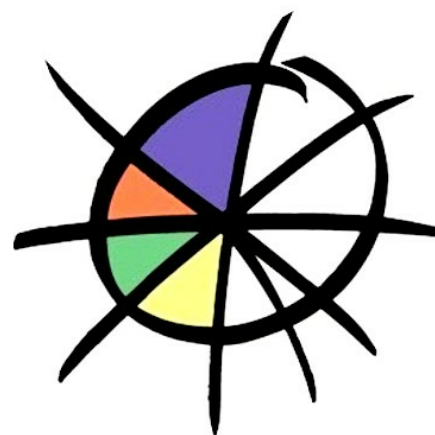
12. Bayreuther Kontaktstudium zum Thema »Konflikte«

von Veronika Eckstein

Das Geographische Institut der Universität Bayreuth lädt herzlich zum 12. Bayreuther Kontaktstudium Geographie ein.

Das Kontaktstudium ist eine zweitägige fachwissenschaftliche und fachdidaktische Fortbildungsveranstaltung. Sie wird im Zweijahres-Turnus angeboten und vom Lehrstuhl für Didaktik der Geographie und dem Geographischen Institut der Universität Bayreuth veranstaltet. Ziel ist es, Studierenden, Referendar*innen und Lehrkräften die Möglichkeit zu geben, sich in regelmäßigen Abständen zu ausgewählten fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Themen auf den neuesten Stand zu bringen und sich auszutauschen.

Nachdem die Veranstaltung pandemiebedingt im Frühjahr 2022 verschoben werden musste, kann sie nun im Oktober in Präsenz an der Universität Bayreuth stattfinden. Das diesjährige Thema lautet »Konflikte«. Im Lehrplan-PLUS ist es in vielen Lernbereichen des Faches Geographie und auch anderer Fächer verankert. Die Veranstaltung setzt sich aus Vorträgen zu aktuellen Konfliktfeldern sowie an der Schulpraxis orientierten Workshops zusammen. Zwischen den einzelnen Sessions gibt es ausreichend Zeit zum gemeinsamen Austausch.



Termin: 13. und 14. Oktober 2022 | jew. 9:00-16:30 Uhr | Gebäude GEO II

Das [Programm im PDF-Format](#) sowie weitere Informationen zum 12. Bayreuther Kontaktstudium finden Sie auf der [Homepage des Kontaktstudiums](#).

Anmeldungen bitte per E-Mail an geo.didaktik@uni-bayreuth.de.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Übrigens: **Enrichment-Studierende erhalten für die Teilnahme am Kontaktstudium zwei ECTS**, die für die Modulbereiche 1 („Soziale Kompetenz und Selbstkompetenz“) und 6 („Fachliche Vertiefung“) angerechnet werden können.



Das Enrichment-Programm im Wintersemester 2022

von Max-Emanuel Noack



»Oh, der Schüler ist Autist, er ist bestimmt besonders gut in Mathematik. Autisten sind doch hochbegabt!« Nicht selten wird bei Menschen diese oder eine ähnliche Assoziation ausgelöst, wenn sie auf den Begriff der Autismus-Spektrum-Störung treffen.

Was steckt aber tatsächlich hinter dieser Diagnose? Welche Fähigkeiten und welche Beeinträchtigungen haben Autist:innen? Wie nehmen sie die Welt wahr und wie ist das tatsächlich mit Autismus und kognitiver Begabung? Vor allem aber: Was kann ich als Lehrer:in an einer weiterführenden Schule tun, um Schüler:innen aus dem Autismus-Spektrum die Teilhabe zu erleichtern? Antworten auf diese und weitere Fragen werden Sie im Rahmen des Workshops **„Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung in Schule und Unterricht“** (LV-Nr. 00107) gemeinsam mit der Förderschullehrerin und Mitarbeiterin im BASIS-Projekt Annika Linke finden.

Termin: Fr., 09.12.2022 | 9-16 Uhr



Der ursprünglich schon für das Wintersemester 2020 geplante und im Zuge der Corona-Pandemie gecancelte Workshop **„Mit Mobbing in der Schule umgehen“** (LV-Nr. 00599) wird nun endlich nachgeholt. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung

als Schulpsychologin weiß die Studiendirektorin Anita Zinn, dass das Thema ‚Mobbing‘ angehende wie erfahrene Lehrkräfte immer wieder vor Herausforderungen stellt und sich dadurch nicht nur für die betroffenen Schüler:innen als großes Problem erweist. Im Workshop werden Sie anhand anonymisierter Fallbeispiele über Ursachen und Formen von Mobbing informiert und erhalten die Möglichkeit, verschiedene Deeskalations- und Interventionsmethoden in Rollenspielen selbst zu erproben und zu diskutieren. Falls noch Zeit zur Verfügung steht, erhalten Sie zudem einen Einblick in das Thema ‚Psychologie im Referendariat‘.

Termin: Fr., 20. od. 27.01.2023 | 9-16 Uhr

Hinweis: Ob die Veranstaltung am 20. oder am 27. Januar stattfindet, wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Neuerungen im Enrichment zum Wintersemester

Das Enrichment-Team hat die vorlesungsfreie Zeit dafür genutzt, um die Teilnahme am Qualifikationsprogramm für Sie noch einfacher zu gestalten. Ab diesem Wintersemester können Sie sich **zu unseren Workshops** – wie zu allen regulären Lehrveranstaltungen auch – bequem **über CAMPUSonline/cmlife anmelden**. Sie finden die Enrichment-Workshops über *Forschungseinrichtungen > Forschungszentren > Zentrum für Lehrerbildung (ZLB)*. Das An-/Abmeldefenster ist bis eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung geöffnet.

Darüber hinaus wurde die **Struktur des Enrichment-Veranstaltungsverzeichnisses überarbeitet**. Durch die Kompaktheit und die Übersichtlichkeit sollen Sie sich in Bezug auf das umfangreiche Veranstaltungsangebot besser zurechtfinden können. Die neue Broschüre (Cover s. r.) steht ab sofort auf der ZLB-Homepage **zum Download** zur Verfügung.

Bei Fragen und Anregungen zum Enrichment-Programm senden Sie bitte eine Mail an enrichment.lehramt@uni-bayreuth.de oder wenden sich direkt an Max-Emanuel Noack (Max-Emanuel1.Noack@uni-bayreuth.de).



Stellenanzeige des Betriebswirtschaftlichen Forschungszentrums

von Simon Henrik Rath, M. A.



BF M
Betriebswirtschaftliches Forschungszentrum für
Fragen der mittelständischen Wirtschaft e.V.
an der Universität Bayreuth

JOB GESUCHT? Und gefunden!

Das Betriebswirtschaftliche Forschungszentrum für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V.
an der Universität Bayreuth sucht ab sofort zur Verstärkung des Teams

Studentische Projektassistenzen (m/w/d) für 20 - 40 Stunden / Monat

DEINE AUFGABEN:

- Mitarbeit in europäischen Verbundprojekten, mit Fokus auf digitale und berufliche Bildung
- Recherchen, Datenerhebungen, Auswertungen, grafische Aufbereitungen von Ergebnissen
- Übersetzung und Kommunikation mit europäischen Projektpartnern

DEIN PROFIL:

- Office-Kenntnisse
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Interesse am Thema berufliche Bildung und / oder Digitalisierung
- Interesse an Forschung, Wirtschaft und Transfer – insbesondere mit Fokus auf den Mittelstand

WIR BIETEN DIR:

- Flexible Arbeitszeiten mit Berücksichtigung der Prüfungsphasen und faire Vergütung
- Eigenverantwortliches Arbeiten in einem jungen Team mit flachen Hierarchien
- Interessantes und breites Aufgabenspektrum sowie Wirtschaftskontakte im In- und Ausland

KONTAKT:

BF/M-Bayreuth e. V. | Mainstraße 5 | D-95444 Bayreuth | Infos unter www.bfm-bayreuth.de
Bei Fragen steht Dir Jörgen Eimecke (0921 530397-20) gerne zur Verfügung.

JETZT BEWERBEN!

Wir freuen uns über deine vollständigen Bewerbungsunterlagen
per E-Mail ausschließlich an bewerbung@bfm-bayreuth.de.



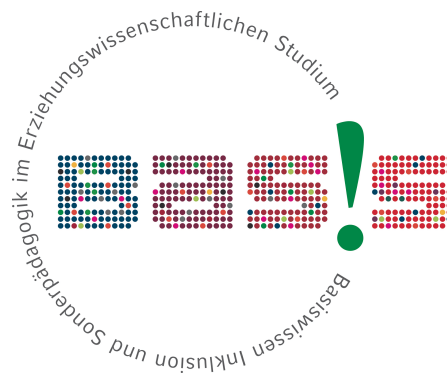
BAS!S-Wissen Inklusion und Sonderpädagogik an der UBT

von Annika Linke

Auch im Wintersemester 2022/23 wird es wieder Veranstaltungen unter Beteiligung der abgeordneten Förderschullehrerin Annika Linke geben, in denen auf verschiedene Aspekte aus dem Themenbereich „Inklusion und Sonderpädagogik“ eingegangen wird. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf kommen in allen Schulformen vor. Die gemeinsame Beschäftigung mit dieser Thematik soll Ihnen als angehenden Lehrkräften einen Einblick in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf geben und Sie vor allem auch ermutigen.

Geplant sind Beteiligungen an Veranstaltungen der verschiedenen Fachdidaktiken und in den Erziehungswissenschaften sowie Seminare im Teamteaching, z. B.

- **Inklusion im Mathematikunterricht** (LV-Nr. 00057) mit Dr. Carsten Miller: Fr., 14-18 Uhr (14-tägig)
 - **Neue Medien im Geographieunterricht** (LV-Nr. 28834) mit Veronika Eckstein: 11./12.11. und 09./10.12.
 - **Heterogenität im Englischunterricht** (LV-Nr. 4112H) mit Dr. Sylvia Fehling: Do., 10-12 Uhr
 - **Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts** (LV-Nr. 55608) mit Josefine Peller: Mi., 14-16 Uhr
- Eine Teilnahme an Unterrichtspraktika in verschiedenen Fächern ist ebenfalls wieder geplant.



Im e-Learning-Kurs „Basiswissen Inklusion und Sonderpädagogik“ ist in den vergangenen Semestern eine große Materialsammlung zur Thematik entstanden, die stetig erweitert wird. Hier können Sie sich anmelden und haben Zugriff auf verschiedene Materialien und Links. Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne an mich wenden: Annika.Linke@uni-bayreuth.de

Annika Linke eröffnet die zweite Runde der Ringvorlesung „Vielfalt in der Schule“

Das vom Kultusministerium initiierte BAS!S-Projekt besteht aus zehn Förderschullehrkräften, die an den lehrerbildenden Universitäten in Bayern ein Grundlagenwissen zu Inklusion und Sonderpädagogik vermitteln. Mit der Online-Vorlesung „Vielfalt in der Schule“ haben die abgeordneten Lehrkräfte im Wintersemester 2021/22 in Ergänzung zu ihrer Lehre vor Ort einen standortübergreifenden Baustein für die Lehrkräftebildung entwickelt. Im Wintersemester 2022/23 geht die digitale Vortragsreihe nun in die zweite Runde.

Die erste Vorlesung im Wintersemester wird am Mittwoch, dem 26.10.2022, 17:00-18:30 Uhr, stattfinden. Annika Linke wird zum Thema „Beziehungsgestaltung im inklusiven Unterricht“ vortragen.

Die Ringvorlesung richtet sich an Studierende aller zehn Universitäten. Von den beteiligten Förderschullehrkräften werden in regelmäßigen Abständen sämtliche Themen aus den Bereichen Inklusion und Sonderpädagogik vorgelesen. Besonders wichtig wird den Vortragenden eine Verknüpfung von Theorie und Praxis sein. Eine Übersicht über alle Themen finden Sie im Vorlesungsprogramm und die Folien zu den Vorlesungen erhalten Sie rechtzeitig über den e-Learning-Kurs „Basiswissen Inklusion und Sonderpädagogik“ (s. o.). Für alle Termine wird derselbe Zoom-Link verwendet.



Das Programm der QLB-Gastvorträge im Wintersemester 2022/23

von Christina Hofmann

(Lehramts-)Studierende, Dozierende, Lehrkräfte sowie alle Interessierten sind zu folgenden Vorträgen herzlich eingeladen:

Donnerstag, 03.11.2022 | 16.15-17.45 Uhr | in Präsenz

Philipp Bernhard (Holbein-Gymnasium Augsburg)
*Geschichtsdidaktik postkolonial – Herausforderungen
Postkolonialer Theorie für den Geschichtsunterricht
und die Lehrer*innenbildung*

Mittwoch, 16.11.2022 | 16.15-17.45 Uhr | in Präsenz

Prof. Bruce Johnson (University of Arizona)
A Programmatic Approach to Environmental Learning: Earth Education

Mittwoch, 30.11.2022 | 16.15-17.45 Uhr | in Präsenz

Prof. Jan Cincera (Masaryk-Universität Brunn)
The Impact of Environmental Education on Environmental Literacy of the Czech Teenagers

Mittwoch, 11.01.2023 | 16.15-17.45 Uhr | Online (Live)

Dr. Sonja Schwarze (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)
Die Macht von Raumkonstruktionen am Beispiel Subsahara-Afrikas im Geographieunterricht



Kontakt für Rückfragen:

qlb-gastvortraege@uni-bayreuth.de

Weitere Infos finden Sie unter:

www.zlb.uni-bayreuth.de/de/termine/



Kurse zur Vor- und Nachbereitung des Orientierungspraktikums

von Max-Emanuel Noack



Für Lehramtsstudierende in Bayern ist es eine Voraussetzung für die Teilnahme am pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum, im Vorfeld ein drei- bis vierwöchiges Orientierungspraktikum absolviert zu haben. „Das Orientierungspraktikum dient in der

Regel der Überprüfung der persönlichen Eignung für den verantwortungsbewussten Umgang mit Kindern und Jugendlichen und dem Kennenlernen der Schule aus der Sicht der Lehrkraft. Die Studierenden sollen damit einen ersten Eindruck erhalten, welche Anforderungen mit dem Beruf einer Lehrkraft verbunden sind“ (Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst). Damit dieser Schulbesuch für Sie als »Praktikumsnoviz:innen« möglichst gewinnbringend verläuft, bietet Dr. Annalisa Steinecke vom Lehrstuhl für Mathematik und ihre Didaktik auch in diesem Wintersemester wieder folgende **Begleitveranstaltungen zum Orientierungspraktikum** an:

- einen **Nachbereitungskurs**
am Donnerstag, 03.11.2022 | 17:00-18:30 Uhr
für diejenigen, die das Praktikum bereits absolviert haben
- einen **Vorbereitungskurs**
am Mittwoch, 01.02.2023 | 17:00-18:30 Uhr
für diejenigen, die das Praktikum in der nächsten vorlesungsfreien Zeit absolvieren werden

Ziel der beiden Veranstaltungen ist es, Sie auf das Praktikum vorzubereiten bzw. Ihnen die Gelegenheit zur Reflexion Ihrer Praktikumseindrücke und zum Erfahrungsaustausch zu geben.

Beide Veranstaltungen finden online statt. Bitte melden Sie sich vorab über [e-Learning](#) an.

Enrichment-Studierende erhalten pro Kursteilnahme eine Teilnahmebestätigung sowie eine Unterschrift auf dem Sammelschein der Gastvorträge (s. Enrichment-Veranstaltungsverzeichnis, S. 21ff.)

Wir sind auch auf Facebook, Instagram und UniNow!

Noch mehr Infos vom **Zentrum für Lehrerbildung** oder vom **Ressort Lehramt** finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen:

ZLB
UBT

[Facebook](#)

[Instagram](#)



zlb.bayreuth

[Homepage](#)



[Facebook](#)

[Instagram](#)



ressort.lehramt.bt

[e-Learning](#)



Bericht zum Gastvortrag ›Demokratiebildung als schulisches Aufgabenfeld‹

von Jasmin Teßmar

Schule hat in der Gesellschaft einen Bildungsauftrag und lehrt heranwachsenden Generationen sich in der heutigen Gesellschaft zurecht zu finden und sich einzugliedern. Diese Institution muss stets auf neue aufkommende Probleme reagieren und diese unter dem Druck der Öffentlichkeit beantworten. Eine involvierte Demokratiebildung im schulischen Alltag könnte die Antwort für Krisen sein, denn auf politische Probleme sollte nicht mit Politik, sondern mit Didaktik reagiert werden. Mit dieser Überlegung starteten Prof. Dr. Susann Gessner und Philipp Klingler von der Philipps-Universität Marburg in ihren Vortrag zum Thema „Demokratiebildung als schulisches Aufgabenfeld: Perspektiven universitärer Lehrer:innenbildung“, der am 22. Juni 2022 im Rahmen der Gastvorträge „Diversität macht Schule – Schule macht Diversität“ der Qualitätsoffensive Lehrerbildung stattfand.

Die Referent:innen definierten den Begriff der Demokratiebildung als ein Nominalkompositum aus den beiden Nomen *Demokratie* und *Bildung*, die als zwei „anspruchsvolle und voraussetzungsvolle Begriffe“ erscheinen und deren Zusammenhang erst einmal hergestellt werden muss.

Zur Einordnung des Begriffs in die Geschichte wurde auf die Reeducation 1945-1949 hingewiesen und auf die ersten Schritte in Richtung Demokratiebildung. Hessen führte als erstes Bundesland das Unterrichtsfach Politik ein, ganz nach dem Leitmotiv Deweys „Democracy has to be born anew every generation, and education is its midwife“. 2018 legte die Kultusministerkonferenz (KMK) fest, dass Schule ein „Ort der demokratischen Wissensvermittlung und gleichzeitig [...] demokratischer Erfahrungsraum“ ist.

Weiterhin wurden Limitationen in Bezug auf Demokratiebildung an Schulen angesprochen, denn diese erfordern Unterstützungen in verschiedenen Ebenen. Demokratiebildung ist nicht auf ein Unterrichtsfach zu begrenzen, sondern findet in jedem Unterrichtsfach Anknüpfungspunkte. Eine politische Position zum Klimawandel kann der naturwissenschaftliche Unterricht herausstellen. Zugleich können Rassismus-Debatten im Sportunterricht erörtert werden. Daraus abgeleitet wurden zwei Grundkontroversen vorgestellt. Zum einen wurde diskutiert, ob Demokratie erziehen kann oder ob es sich dabei um eine Wunschvorstellung handelt. Zum anderen wurde Erfahrungslernen dem kognitiven Lernen gegenübergestellt.



Zuletzt verwiesen die Dozierenden auf das Lehramtsstudium und wie dieses den Studierenden die Demokratiebildung als fachliche Kompetenz vermitteln kann. Zukünftige Lehrkräfte sollten zudem gezielter politikbildende Seminare im Rahmen der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung besuchen und ihr eigenes Demokratieverständnis fördern. Zugleich wurde das Professionalisierungsverständnis hinterfragt: Welche Aufgabe haben Lehrkräfte im schulischen Kontext und wie werden diese verstanden? Es wird eine Balance zwischen Wissensvermittlung und Erziehung erwartet. Aus diesen Aspekten konnte die bereits genannte Schlussfolgerung abgeleitet werden, dass jedes Fach und jede Lehrkraft einen demokratiebildenden Erziehungsauftrag hat und diesem auch nach abgeschlossener Ausbildung nachgehen sollte.